GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

16/99 - 28.Juni 99 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.

Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.

GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.

>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder e-mail: infotelefon@gmx.de

>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.

* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [35]

Was gewesen ist...

Bundesweit

Protest gegen Abschiebung

Eine 9jährige Vietnamesin, die letztes Jahr den Wettbewerb „Jugend musiziert" gewonnen hat, hat am **11.Juni** mit einem Konzert am Rande der Innenministerkonferenz in **Dresden** gegen die Abschiebung ihrer Familie einschließlich ihrer selbst protestiert. (FR 11.6.)

Taxifahrer müssen alle befördern

Der **Brandenburger** Generalstaatsanwalt hat in einer Erklärung darauf hingewiesen, daß Taxifahrer, die im Grenzgebiet keine Ausländer befördern wollen, ihre Lizenz riskieren. Es gelte nach wie vor die grundsätzliche Beförderungspflicht. (BerZ 3.6.)

Breite Aktivitäten gegen WWG

Die Gegenaktivitäten gegen den Weltwirtschaftgipfel in **Köln** umfaßten ein breites Spektrum. Am **19.Juni** veranstalteten rund 35.000 Menschen eine vorwiegend von kirchlichen Gruppen organisierte Menschenkette mit der Forderung nach Schuldenerlaß. 10.000 Leute beteiligten sich an der Demonstration gegen Armut, Rassismus und Krieg. Die 350 indischen Bäuerinnen und Bauern der Intercontinental Caravan wurden von der Polizei an der Durchführung einer „Laugh Parade" unter dem Motto „Auslachen statt Mitmachen" auf der Domplatte gehindert. Teilnehmer des „Alternativen Weltwirtschaftsgipfels" wurden von der Polizei ohne Ankündigung vom Hof ihres Veranstaltungsgebäudes geprügelt, weil in der angrenzenden Kunsthalle die Gattinnen der WW-Gipfelteilnehmer unterhalten werden sollten.

DVU-Abgeordneter muß nicht zahlen

Der nach der Wahl vergangene Woche in die Bremer Bürgerschaft eingezogene Abgeordnete der DVU, **Siegfried Tittmann**, muß die veruntreuten Gelder der vorigen DVU-Fraktion nicht übernehmen, da er als Rechtsnachfolger nicht in Frage kommt. Das Bremer Parlament fordert noch 320.000 DM von der Ex-DVU-Fraktion, die sich wie so oft bei der Partei mit Abspaltungen konfontiert gesehen und dadurch den Fraktionsstatus verloren hatte.

Seltsame DVU-Praktiken

Die DVU benutzt in **Brandenburg** recht fragwürdige Wahlkampftricks für die Landtagswahl. Sie schickte Bürgern Beitragsrechnungen mit ausgefüllter Zahlkarte und der Behauptung, die Betroffenen hätten Antrag auf Parteimitgliedschaft gestellt. (BerZ 4.6.)

Naziaktivitäten

Cottbus, 15.6.: Die vier Angeklagten im Prozeß um die tödliche Hetzjagd in Guben sind von einer Zeugenvernehmung ausgeschlossen worden, weil sie einen Belastungszeugen mit dem Tod bedroht hatten.

Wildau (Dahme-Spreewald), 15.6.: Der Dönerstand eines in Berlin lebenden Türken wurde abgebrannt.

Wiesa, 19.6.: Es fand ein von Mario Ansorge veranstaltetes Nazikonzert u.a. mit „Sturm&Drang" und „Das Schwarze Bataillon" statt.

Nazis nicht ganz fit

Die neueste Errungenschaft bei den Dumpfbacken: Telefonier mit deinem Geschirrspülmittel! Denn jetzt gibt's FIT- Die Freien Nationalen Infotelefone, in Hamburg und MeckPomm. Davon werden sie aber auch bloß nicht sauber in der Birne...

Burschentreffen

Am **12.Juni** trafen sich in **Weimar** ca. 150 Studenten und Alte Herren aus 17 Mitgliedsburschenschaften der **Neuen Deutschen Burschenschaft** zu einer Tagung. Beschlossen wurde u.a. die Gründung einer eigenen Verbandsakademie.

Urteile gegen Nazis

Landgericht Potsdam, 9.6.: Zwei Nazis, die im Oktober '98 einen Bosnier lebensgefährlich zusammengeschlagen hatten, wurden zu fünf

und sechs Jahren Jugenhaft ohne Bewährung verurteilt. (BerZ 10.6.)

Anklage gegen Nazi-Versand

Gegen den Inhaber des „**Nibelungen-Versandes**“ aus **Lingen** ist jetzt Anklage wegen Handels und Produktion von Nazi-Skinhead“musik“ erhoben worden.

Thüringer VS-Präsident fordert NPD-Verbot

Der Präsident des Thüringer VS hat ein bundesweites Verbot der NPD gefordert, weil sie wegen ihrer Anziehungskraft auf die Jugend derzeit die gefährlichste rechtsextremistische Gruppierung sei. (Thür 21.6.)

Amtsgerichte gestärkt

Auf der Justizministerkonferenz der Länder wurde beschlossen, daß Berufungsinstanzen nicht mehr die Sachverhalte neu ermitteln, sondern nur noch beanstandete Verfahrensfehler prüfen sollen. (LVZ 10.6.)

Regional

Nazis randalieren in Naunhof

Sechs betrunkene Nazis haben am **14.Juni** in Naunhof auf der Suche nach einem Jugendlichen, den sie verprügeln wollten, eine Gartentür und Pflanzen beschädigt, Hausbewohner bedroht, den Hitlergruß gezeigt und Naziparolen gebrüllt. Sie wurden vorläufig festgenommen. (LVZ WUR 17.6.)

Grünauer Nazis als Randalierer von Machern

Neun Faschos aus Grünau hat die Grimmaer Polizei jetzt ermittelt, die am **25.April** in Machern Briefkästen und Gartenzäune (!) demoliert hatten. (LVZ 12.6.)

Naziaktivitäten in Sächsischer Schweiz

Im Kreis Sächsische Schweiz sind die sogenannten „Skinheads Sächsische Schweiz“(SSS) zunehmend aktiv. Letzte Beispiele aus den vergangenen Wochen: 16.Juni: Ca. 20 Nazis belagern die Wohnung eines Antifa, 19.Juni: zehn Nazis umstellen PDS-Infotisch und lassen antisemitische Äußerungen fallen, 22.Juni: 40 Nazis unter SSS-Führung versuchen Wohnung eines Antifa zu stürmen, flüchten aber nach Eintreffen der Polizei.

Demo-Streetparty in Freiberg

Etwa 100-120 Leute nahmen an der Streetparty mit Democharakter am **19.Juni** teil. Die Polizei war mit mehr als 300 BeamtInnen im völlig überzogenen Einsatz, um den lauten Umzug “Gegen Rassismus und Sicherheitswahn“ zu begleiten. Anschließend gab es noch ein antirassistisches Fußballturnier mit Freiberger und auswärtigen Teams.

Nazi-Tagung in Ostritz

Wie erwartet, fand die als Nachfolgerin der Hetendorfer Tagungswoche geltende Veranstaltung der **Artgemeinschaft** in der Woche bis zum **21.Juni** im **Neißeblick-Hotel** in **Ostritz** statt. Als Veranstalter anwesend war **Jürgen Rieger**, aber auch **Frank Rennicke,** der Fensterspringer. Insgesamt erschienen 100-150 Nazis inklusive Kindern, um sich solche Sachen wie einen „heidnisch-germanischen Liederabend“ reinzuziehen und in aller Ruhe tagen zu können.
Sollte es ihnen ein drittes Mal gelingen, die Veranstaltung in Ostritz ungestört durchzuführen, kann sie als etabliert betrachtet werden und es könnten (wie in Hetendorf) 13 Jahre - oder mehr- harte Arbeit bis zur Schließung auf die Antifa zukommen.

Nazistress auf Bergstadtfest in Freiberg

Beim diesjährigen Bergstadtfest rotteten sich wieder etliche Nazis in der Freiberger Innenstadt zusammen. Etwa 50 Birnen versuchten am Freitag **(25.Juni)**, den Club „Schloß“ anzugreifen, wo zur selben Zeit Punkkonzert war. Die Polizei stellte sich dazwischen und nach Abzug der Nazis kam es zu Riots zwischen Punks und Polizei. Als Reaktion stürmten die Einsatzkräfte das Schloß und nahmen 52 Anwesende vorläufig fest.

Leipzig

Blutiges „Anti“-Gewalt-Fest der Leipziger Polizei

Polizei, SEK, BGS, GSG 9 und Ordnungsamt luden am **12.Juni** zum „1.Anti-Gewalt-Fest“ am **Völkerschlachtdenkmal** ein. Dabei wollten sie wohl ihr (Nicht-)Können zeigen und den Bürgern erklären, wer hier eigentlich Gewalt ausüben darf. Kindern wurden Maschinenpistolen in die Hand gedrückt, um mal anfühlen können, wie geil das sein kann, und bei einer Vorführung von Festnahme- und Schlagstocktechniken wurde einer der tollen Kämpfer von seinem Kollegen blutig geschlagen, so daß die Vorführung abgebrochen werden mußte. Ca. 20 Menschen protestierten mit Transpis und Flugblättern über Polizeirepression und -gewalt gegen die Veranstaltung. Da ein Großteil der anwesenden BürgerInnen aber offensichtlich Polizistenfamilien anzugehören schien, stießen sie damit nicht auf großes Interesse, sondern teilweise auf Äußerungen wie: „Das waren noch zuwenig!“ (von der deutschen Polizei seit 1990 getötete Menschen). Die Sprecherin der Polizei offenbarte ihre Kompetenz, als sie bei Überreichung eines Flugblatts erklärte, nicht lesen zu können. (Muß ja auch nur sprechen...)
Die (immerhin vorhandene) Kritik der LVZ beschränkte sich auf den Namen des Fests und dessen Unvereinbarkeit mit dem Gezeigten (gewalttätigen Mist). Lösungsvorschlag war jedoch nicht etwa die Ablehnung des demonstrierten martialischen Schauspiels, sondern eine Umbenennung, z.B. in: „Sicherheitstag“. Na denn.

Typisch Leipziger Verbot

Wegen der Prozesse gegen die Kurden, die nach der Öcalan-Verhaftung das griechische Konsulat in Leipzig besetzt hatten, hat die Stadt Leipzig ein bis zum 28.Juli (!) geltendes Versammlungsverbot für den größten Teil der Südvorstadt erlassen.

Was sein wird...

Kalenda

2./7.: Konferenz „Deutschland. Wiedergutgemacht. Frieden mit Auschwitz-Krieg im Kosovo“ in **Berlin**.
3.7.: Naziaufmarsch + Gegenaktivitäten in **Zittau.** (#9/99)
10.7.: Demo gegen NATO-Headquarter in **Heidelberg.** (#14/99)
7.-15.8: Antirassistisches Sommergrenzcamp bei **Zittau.**

Bundesweit

Tagung in Köln

Am **9./10. September** findet in Köln eine Tagung unter dem Thema „Die

Grammatik urbanen Zusammenlebens: Konstruktion-Rekonstruktion-Reflexion“ statt. Veranstaltungsort ist die Erziehungswissenschaftliche Fakultät und Infos gibt’s unter 0221-4704739.

BuKo in Hannover

Vom **28. bis 31.Oktober** findet in Hannover der 22.BuKo statt. Der Kongreß widmet sich inhaltlich der EXPO-Kritik und den Perspektiven. Infos unter 0171-8348430.
Zum selben Thema gibt’s vom **6. bis 8.August** auch ein bundesweites Anti-Expo-Treffen auf dem A-Camp in der Nähe von Hannover.

Regional

Buchenwaldcamp

Vom **25. Bis 31.Juli** findet in Buchenwald das mittlerweile 11. Antifa-Workcamp statt. Geplant sind u.a. Diskussionsrunden, Konzerte, praktische Arbeitsprojekte. Unterkunft&Verpflegung kostet 14 DM pro Tag. Mehr Infos & Anmeldung unter 0340-2660 210.

Leipzig

Tanz den Antifa mit Demo!

Am **2.Juli** steigt in Leipzig der zweite „Tanz den Antifa“. In diesem Rahmen beginnt um **17:00** an der **mb** eine Demo „Mit Lust und Laune gegen Braune“, ab **18:30** startet im **Conne Island** ein vielfältiges Programm drinnen und draußen. Übrigens: Das allgemeine Versammlungsverbot der Stadt Leipzig anläßlich der Kurden-Prozesse macht die Demo noch wichtiger (und interessanter)!

Grenzcamp-Filmveranstaltung

Am **2.Juli** werden als Information zum diesjährigen Grenzcamp bei Zittau in der **Braustraße** zwei Filme gezeigt (u.a. über das letzte Camp). Beginn 20 Uhr.

Grenzcamp-Infoveranstaltung

Die Info- und Mobilisierungsveranstaltung zum Grenzcamp ‘99 findet am **13.Juli** in der **Gießerstraße** 16 statt. Es wird Vorträge zur Festung Europa, zum BGS, zur Abschiebepraxis, zum ‘98er Camp und natürlich die heißesten Infos zum diesjährigen Camp geben. Beginn ist 19 Uhr.

Zum Schluß noch ein Hinweis auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum, wo Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören könnt. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Und auch das Antifa-Infotelefon Berlin gibt’s wieder unter 030-275 6075 6.

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.